



PROBENNAHMEBERICHT NACH ÖNORM G 1034, TEIL 3

Betr.: Projekt "Hochreine Kalke", Stift Admont,
Revier Krumau

- Probennehmer: Dipl. Geol. W.-Chr. Dullo
- Lage des Untersuchungsgebietes: Das Untersuchungsgebiet im Revier Krumau gehört zur Marktgemeinde Admont im Bezirk Liezen/Steiermark. Die beprobte Fläche erstreckt sich über drei Halden im W der Schildmauer zwischen 1160 und 1340m Seehöhe. Die drei Halden sind in je vier Probenentnahmestellen eingeteilt, aus denen jeweils eine Mindestprobenzahl von 20 (10) Stückproben aufgesammelt wurden. Eine weitere Probenentnahmestelle befindet sich unterhalb der mittleren Halde in einem Areal, daß mit großen bis zu 10m im Durchmesser erreichenden Sturzblöcken versehen ist (siehe beiliegende Karte).
- Probenart und Menge: 100 Stückproben und 3 Sackproben mit Feinschuttmaterial
- Geologische Situation: Das beprobte Haldenmaterial entstammt dem norischen Dachsteinkalk der Schildmauer. Dieses Vorkommen gehört in die tektonische Einheit der Mürzalpen-Decke. Unterlagert wird dieser Dachsteinkalk von karnischem Tisovec-Dolomit, der im W der Schildmauer, N^r der drei Halden, oberhalb des Dreiecksfelsen ($47^{\circ}33'27'' / 14^{\circ}29'12''$) aufgeschlossen ist. Im SE der Schildmauer tritt ein schmaler Streifen, ebenfalls in das Karn einzustufender dunkelbrauner Kalke auf, die ein grobspätiges Aussehen haben. Sie gehören zu den Raibler Schichten und representieren die Unterlage des Tisovec-Dolomits. Ihre direkte Lage neben der Schildmauer ist durch eine steilstehende ENE (65°) streichende Abschiebung bedingt. Störungen gleicher Lage haben auch den Dachsteinkalk der Schildmauer selbst in eine Schollentreppe zerlegt, wengleich sie nicht die Hauptmaxima der Klüfte darstellen, die mit $12^{\circ}/70^{\circ}$ ESE und $115^{\circ}/60^{\circ}$ SSW angegeben werden

können. In diesen Störungsbereichen treten gelegentlich eisenhaltige Verunreinigungen auf. Sie sind jedoch nur von sehr untergeordneter Bedeutung, mit Ausnahme einer 2m breiten Störungszone an der Grenze der Probenentnahmestelle II gegen den Wandfuß der Schildmauer ($43^{\circ}33'20''/14^{\circ}29'19''$).

Betrachtet man die mikrofazielle Ausbildung der Schildmauer-Kalke, so lassen sie sich im wesentlichen als Riffkalke ansprechen, deren Gerüstbildner hauptsächlich durch Rotalgen (Solenoporaceen), Kalkschwämmen und Hydrozoen vertreten sind. Nur im Bereich der SW Flanke der Schildmauer ist eine lagunäre Entwicklung mit arenitischen Kalken feststellbar. Entsprechend dieser Ausbildung des anstehenden Wandmaterials ist die Zusammensetzung der Hal-
den.

Probennahme vom 6.6. 80 Entnahmestelle II

Witterung: Bewölkt mit kurzzeitigen Aufheiterungen;
fünfminütiger Regenschauer.

Stückprobe 1-26 (fortlaufend nummeriert)

Probe	Gesteinsart und Farbe
1	hellgrauer Riffkalk mit umkristallisierten Gerüstbildnern, Algenkrusten und Bivalven
2	mittelgrauer dichter Kalk mit Residualton
3	mittelgrauer dichter Kalk mit Residualton
4	mittelgrauer dichter Kalk mit vielen roten tonerfüllten Klüftchen
5	hellgrauer Riffkalk mit Kalzitrisen
6	hellgrauer Riffschuttkalk
7	hellgrauer Riffkalk mit Algenkrusten und Hohlraumzement
8	mittelgrauer Riffkalk mit Kalkschwämmen und Hydrozoen
9	mittel - hellgrauer Riffkalk mit umkristallisierten Gerüstbildnern, Algenkrusten und rötlichen Klüften
10	heller Riffschuttkalk
11	hellgrauer Riffkalk mit Korallen und Algenkrusten

- 12 mittelgrauer Algenkalk mit Dasycladaceen
- 13 heller pseudosparitischer Riffkalk
- 14 mittelgrauer Riffkalk mit ästigen Hydrozoen?
- 15 mittel - dunkelgrauer Riffschuttkalk
- 16a mittelgrauer Riffkalk, feingebändert durch Klüftchen
- 16b mittelgrauer Riffkalk; 16a und 16b sind von einem Block
- 17 hellgrauer dichter Kalk, Riffhöhlensediment?
- 18 hellgrauer Riffkalk mit umkristallisierten Korallen und Kalzitklüften, die mit roten Tonhäutchen ausgefüllt sind
- 19 dunkelgrauer Riffkalk mit Hydrozoen und Algenkrusten
- 20 mittel - hellgrauer Riffschuttkalk
- 21a mittelgrauer Riffkalk mit umkristallisierten Gerüstbildnern
- 21b mittelgrauer Riffkalk mit Schwämmen und Hydrozoen; 21a und 21b sind von einem Block
- 22 mittel bis dunkelgrauer Riffschuttkalk
- 23 mittelgrauer Riffschuttkalk
- 24 mittelgrauer Riffschuttkalk
- 25 mittel - hellgrauer Riffschuttkalk
- 26 mittel bis dunkelgrauer Riffkalk

Probennahme vom 8.6. 80 Entnahmestelle III

Witterung: Halb bedeckt, allmählich zunehmende Bewölkung, gegen Mittag feiner Regen.

Stückprobe 27-36 (fortlaufend nummeriert)

- | Probe | Gesteinsart und Farbe |
|-------|--|
| 27 | mittelgrauer Riffkalk mit Schwämmen |
| 28 | dunkelgrauer Riffkalk mit umkristallisierten Gerüstbildnern und Algenkrusten |
| 29 | dichter mittelgrauer Riffkalk mit vereinzelt Kalkschwämmen |
| 30 | mittelgrauer Riffkalk mit Kalkschwämmen, Hydrozoen und Algenkrusten |

- 31 mittelgrauer Riffkalk mit Hohlraumfüllungen und Algenkrusten
- 32 mittelgrauer Riffschuttkalk
- 33 mittelgrauer Riffkalk mit Gerüstbildnern, Hohlraumfüllungen und Algenkrusten.
- 34 mittelgrauer Riffkalk mit großen Hohlräumen.
- 35 mittelgrauer Riffkalk mit Hydrozoen
- 36 hellgrauer Riffschuttkalk

Probennahme vom 9.6. 80 Entnahmestelle I

Witterung : Sonnig, leichte Beölkung mit Haufenwolken

Stückprobe 37-56 (fortlaufend nummeriert)

Probe	Gesteinsart und Farbe
37	Riffkalk mit unkristallisierten Korallen hellgrauer Pseudosparit
38	hellgrauer dichter Riffkalk, Riffhöhlensediment?
39	hellgrauer Riffkalk mit vielen Kalzitklüften
40	hellgrauer Riffkalk mit mit Kalzitklüftchen und Tonbelägen
41	hellgrauer Riffschuttkalk mit vielen Kalzitklüftchen
42	mittelgrauer Riffkalk mit Gerüstbildnern
43	mittelgrauer Riffkalk
44	hell - mittelgrauer Riffkalk mit vielen Kalzitklüftchen
45	dunkelgrauer Riffkalk mit Algenkrusten
46	mittelgrauer Riffschuttkalk
47	mittelgrauer Riff- Riffschuttkalk mit vielen Kalzitklüftchen
48	hellgrauer Riffhöhlenkalk mit Hohlraumzement
49	hell - mittelgrauer Riffkalk mit Kalkschwämmen
50	mittelgrauer Riffkalk mit Residualton
51	mittelgrauer Riffkalk mit Gerüstbildnern
52	dunkelgrauer Riffkalk mit vielen Kalzitklüftchen und Tonüberzügen
53	mittel - dunkelgrauer Riffkalk
54	mittel - dunkelgrauer Riffkalk

- 55 dunkelgrauer Riffkalk
- 56 Störungsbreccie

Probennahme vom 10.6. 80 Entnahmestelle IV

Witterung: Sonnig, zunehmende Bewölkung mit Haufenwolken
Stückprobe 57-76 (fortlaufend nummeriert)

Probe	Gesteinsart und Farbe
57	dunkelgrauer Riffkalk mit vielen Kalzitklüftchen, vereinzelt Tonüberzüge
58	mittelgrauer Riffkalk mit Klüftchen
59	mittelgrauer Riff- Riffschuttkalk mit Kalzitklüftchen
60	Störungsbreccie
61	mittelgrauer Riffkalk mit umkristallisierten Gerüstbildnern
62	heller Riffkalk mit Korallen?
63	heller Riffkalk mit Gerüstbildnern und Hohlraumzementen
64	mittelgrauer dichter Riffkalk, Riffhöhlensediment?
65	Störungsbreccie
66	mittelgrauer Riffkalk
67	mittelgrauer Riffschuttkalk
68	mittelgrauer Riffkalk
69	mittelgrauer arenitischer Kalk (Lagunenfazies)
70	mittelgrauer Riffkalk mit umkristallisierten Korallen, fein geklüftet
71	mittelgrauer Riffkalk mit Hydrozoen
72	hell - mittelgrauer Riffkalk mit Gerüstbildnern
73	mittelgrauer arenitischer Kalk (Lagunenfazies)
74	mittel - hellgrauer Riffkalk mit umkristallisierten Gerüstbildnern
75	mittel - hellgrauer Riffkalk mit umkristallisierten Gerüstbildnern
76	mittelgrauer dichter Riffkalk, Riffhöhle?

Probennahme vom 11.6. 80

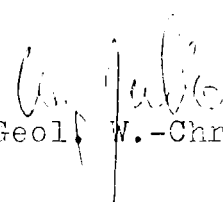
Entnahmestelle Sturzblockfeld

Witterung: Halb bedeckt mit sonnigen Abschnitten

Stückprobe 77-100, Sackprobe 101-103 (fortlaufend nummeriert)

Probe	Gesteinsart und Farbe
77	hell - mittelgrauer Riffschuttkalk mit umkristallisierten Gerüstbildnern
78	hell - mittelgrauer Riffschuttkalk mit umkristallisierten Gerüstbildnern und Algenkrusten
79	hellgrauer Riffkalk mit Hohlraumzement, teilweise rötlichbraune Tonhäutchen auf Klüften; 77-79 aus einem Block
80	mittelgrauer Riffkalk mit Kalkschwämmen, Hydrozoen und Algenkrusten
81	dunkelgrauer Riffkalk mit umkristallisierten Gerüstbildnern
82	mittelgrauer arenitischer Riffschuttkalk
83	hellgrauer, stark umkristallisierter Riffkalk
84	hellgrauer Riffkalk mit Kalkschwämmen und ästigen Hydrozoen; 81-84 aus einem Block
85	dunkelgrauer Riffschuttkalk
86	dunkelgrauer Riffkalk mit Kalkschwämmen, Kalzitklüftchen und Tonüberzügen.
87	dunkelgrauer Riffkalk mit umkristallisierten Gerüstbildnern; 85-87 aus einem Block
88	dunkelgrauer Riffkalk mit umkristallisierten Gerüstbildnern
89	mittelgrauer, dichter Kalk, Riffhöhle?
90	mittelgrauer Riffkalk mit Hydrozoen und anderen umkristallisierten Gerüstbildnern
91	mittelgrauer Riffkalk
92	mittel - hellgrauer arenitischer Riffschuttkalk
93	mittelgrauer Riffkalk mit Hydrozoen, Algenkrusten und Hohlraumzementen
94	mittelgrauer Riffkalk mit ästigen Rotalgen (Solenoporaceen)

- 95 mittelgrauer Riffkalk mit unkristallisierten Gerüstbildnern
- 96 dunkelgrauer Riffkalk mit Kalkschwämmen und Hydrozoen
- 97 hell - mittelgrauer Riffkalk mit Hohlräumen
- 98 mittelgrauer Riffschuttkalk
- 99 mittelgrauer Riffschuttkalk mit Kalzitklüftchen und Tonüberzügen
- 100 dunkelgrauer Riffschuttkalk mit unkristallisierten Gerüstbildnern
- 101 Sackprobe mit lockerem Feinschuttmaterial
- 102 Sackprobe mit lockerem Feinschuttmaterial
- 103 Sackprobe mit lockerem Feinschuttmaterial


(Dipl. Geol. W.-Chr. Dullo)

